

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 107. Ratssitzung vom 18. Januar 2012**

### **2219. 2009/501**

**Weisung vom 14.12.2011:**

**Motion von Peter Anderegg (EVP) und Daniel Meier (CVP) betreffend Bau eines Altersheims in Zürich Nord, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristverlängerung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR-Nr. 2009/501.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Gesundheits- und Umweltdepartements Stellung.

**STR Claudia Nielsen:** *Die Fristerstreckung wird aus folgenden Gründen benötigt: Heute ist es nicht mehr so einfach, ein Altersheim neu zu bauen. Der Trend geht Richtung Alterszentrum. Die Planung muss aufgrund von Rekursen immer wieder verändert werden. Deshalb sind wir damit beschäftigt, unsere Planung so einzuhalten, dass bereits bestehende Altersheime saniert werden können. Beim Altersheim Dorflinde in Zürich Nord funktionierte das einwandfrei. Dort konnte ein Wachstum von 64 auf 120 Plätze verzeichnet werden. Doch die Warteliste für Zürich-Nord ist länger als in anderen Stadtkreisen. Wir haben noch vier sogenannte Aussen-Altersheime in Adliswil, Erlenbach, Pfäffikon und Uster mit ungefähr 300 Plätzen. Diese Heime sind früher oder später ebenfalls sanierungsbedürftig, dort sind jedoch keine Ersatzneubauten geplant, die Plätze sollen nach Zürich verschoben werden. Zu berücksichtigen sind auch die veränderten Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in einigen Jahren. Wir betrachten deshalb die gesamte Alterspolitik von Altersheimangebot, Alterssiedlungen, Pflegezentren, Pflege-Wohngruppen bis zum Wohnen zu Hause. Über 70 % der älteren Menschen leben nach wie vor zu Hause. Die Spitex wurde zur Unterstützung dieser Situation massiv ausgebaut. Besonders wenn wir einen Objektkredit beantragen, wollen wir ein handfestes Projekt vorlegen, das auch die Möglichkeit hat, durch einen politischen und allenfalls einen juristischen Prozess zu gehen. In den letzten Jahren erzielten Volksabstimmungen über Altersheime sehr hohe Ja-Anteile. Das Ziel ist, ein gut abgestütztes Projekt zu planen. Doch das ist innerhalb von zwei Jahren nicht möglich. Ich bitte Sie um Verständnis, dass wir etwas mehr Zeit für die Auswahl geeigneter Standorte benötigen.*

**Mauro Tuena (SVP)** stellt den Ablehnungsantrag zur Fristerstreckung: *Wir haben eine frühzeitige Aufhebung des Engpasses immer befürwortet und damals auch die Motion der CVP und EVP betreffend Bau eines Altersheimes in Zürich Nord unterstützt. Die*

2 / 2

*Frist hätte ausgereicht, um diese Motion zu erfüllen und dem Parlament eine entsprechende Weisung für die Planung eines solchen Altersheimes vorzulegen. Wir lehnen die Fristerstreckung ab und fordern den Stadtrat auf, nun eine Projektierungsweisung zu bringen, damit der Engpass vermieden werden kann.*

Weitere Wortmeldungen:

**Dr. Martin Mächler (EVP):** *Das Altersheim Zürich-Seebach war fertig geplant. Am Ende wurde entschieden, Alterswohnungen zu bauen, da diese mehr im Trend sind als Altersheime. Wir waren gegen diese Umnutzung. Viele der in Zürich Nord oder Zürich-Seebach ansässigen Bewohner mussten auf Altersheime in Uster, Pfäffikon usw. ausweichen. Für Stadtzürcher ist das keine ideale Lösung. Stadträtin Claudia Nielsen hat nun zugegeben, dass es nicht nur Alterswohnungen, sondern auch Altersheime braucht, dass die Wartelisten für die Bewohner von Zürich Nord tatsächlich zu lang sind und dass die Aussen-Altersheime letztlich zurück in die Stadt Zürich geholt werden sollen. Die Suche nach einem guten Standort ist sehr sinnvoll. Ich muss jedoch auch Mauro Tuena (SVP) recht geben: Wäre es wirklich ein Projekt mit hoher Priorität gewesen, wäre es heute schon wesentlich weiter. Doch weil die Stadträtin noch nicht so lange im Amt ist und das Departement zuerst kennenlernen musste, werden wir der Fristerstreckung beipflichten. Wir erwarten allerdings, dass in einem Jahr eine Weisung vorliegen wird.*

**Daniel Meier (CVP):** *Dr. Martin Mächler (EVP) hat die wichtigsten Punkte bereits erwähnt. Wir werden der Fristerstreckung zustimmen, bitten die Stadträtin allerdings, sofort mit der Arbeit zu beginnen.*

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 94 gegen 26 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Vorlage eines Antrages zu der am 24. März 2010 überwiesenen Motion, GR Nr. 2009/501, betreffend Bau eines Altersheims in Zürich Nord wird um zwölf Monate bis zum 24. März 2013 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat